



UJZ

Universitätszeitung Sächsische Landesbibliothek
Organ der SED
Kreisleitung der SED
31. Juli 1987
2. Jg. 2. 459

30

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Kubi 3.8.
Sali 3.8.

Vorschläge der UdSSR sind erneut ein Schritt nach vorn

Breites Echo auch an der KMU auf jüngste Abrüstungsvorschläge Michail Gorbatschows

(UZ) Der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Michail Gorbatschow, unterbreitete am 22. Juli diese Vorschläge zur Abrüstung und zur Festigung der Sicherheit in der asiatisch-pazifischen Region. In einem Interview mit der indonesischen Zeitung "Merdeka" erklärte er die Bereitschaft der UdSSR, alle Mittelstreckenraketen auch im asiatischen Landesteil zu vernichten.

Auch dort wird die UdSSR die operativ-taktischen Raketen beibehalten. Die UdSSR verbindet ihre Initiative nicht mit der militärischen Präsenz der USA in Korea, auf den Philippinen und auf der Insel Diego Garcia, erwartet jedoch, dass diese Präsenz dort zumindest nicht ausgebaut wird. Die UdSSR ist zu weiteren konkreten Maßnahmen zum Abbau der Spannungen in der asiatisch-pazifischen Region bereit, unter anderem dazu, die Verpflichtung zu übernehmen, die Zahl kernwaffentragender Flugzeuge im asiatischen Landesteil nicht zu erhöhen.

Diese neuen sowjetischen Vorschläge werden auch von den Angehörigen der Karl-Marx-Universität begrüßt. So schreibt Prof. Dr. sc. Horst Kramer, Sekretär der SED-GO Marxistisch-leninistische Philosophie, unter anderem: "Das Interview des Generalsekretärs des ZK der KPdSU für die indonesische Zeitung 'Merdeka' unterstreicht den Ernsthaftigkeit und die Begehrlichkeit, mit der die UdSSR darauf hinarbeitet, ihr Programm für die schrittweise Verrückung der Kernwaffen bis zum Jahr 2000 Realität werden zu lassen. Mit der jetzigen Bereitschaftserklärung, auch im asiatischen Teil ihres Landes alle Mittelstreckenraketen zu beseitigen, beweist die UdSSR erneut, daß Sozialismus und Frieden eine Einheit bilden, daß die sozialistische Gesellschaft der energetischen Wegbereiter zur Verwirklichung der Friedenssehnsucht der Menschen ist."

Günter Peitzold, Direktor für Wirtschaft und Dienstleistungen, äußert:

"Diese Vorschläge, die bis an die Grenze der eigenen Sicherheitsinteressen gehen, sind getriggert, die durch immer neue Termine der USA zum Stocken kommunistischer Verhandlungen in Gang zu bringen. Wenn Gen. Gorbatschow den Abschluß eines Vertrages noch in diesem Jahr für möglich hält, liegt das im Interesse der Erhaltung des Lebens auf unserem Planeten, im Interesse des Humanismus und des höchsten Menschenrechts, des Rechts auf Leben. Diese hohe Zielsetzung muß allen Mitarbeitern bewußt sein und zu aktivem bewußtem Handeln im Sinne der Verantwortung unserer Politik für die Hauptaufgabe führen. Tragen wir doch damit bei, die politische Stabilität und die ökonomische Dynamik in unserer Republik weiter zu erhöhen und damit der DDR international im Kampf um den Frieden noch höheres Gewicht zu verleihen."

Auf dem Karl-Marx-Platz leuchtet das Sportfestfeuer



Erich Honecker eröffnete Fest des Sports und der Lebensfreude

Mitreißender Auftakt für VIII. Turn- und Sportfest und XI. Kinder- und Jugendspartakiade
Weltmeister Uwe Ampler entzündete Feuer mit Buchenwaldflamme

Das Nationalfest der Körperkultur und des Sports unserer Republik ist am Montagabend in freierlicher Stunde auf dem traditionsreichen Karl-Marx-Platz von Erich Honecker, Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzender des Staatsrats der DDR, eröffnet worden. Dem Schirmherrn des VIII. Turn- und Sportfestes und der XI. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR galten die begeisterten Grüße und Ovationen. Gemeinsam mit den Bürgern der Sportfeststadt begrüßten Teilnehmer aus allen Übungsverbänden, Sportverbänden, Bezirksdelegationen sowie Kampf- und Schiedsrichter und Aktive des Eröffnungsprogramms außerdem in ihrer Mitte weitere Mitglieder und Kandidaten des Politbüros des ZK der SED, Mitglieder des Zentralkomitees, des Staatsrats und des Ministerrates, Persönlichkeiten der befreundeten Parteien, der Massenorganisationen und der Nationalen Front sowie viele weitere in- und ausländische Gäste.

Sie alle erlebten eine mitreißende Sinfonie des Sports, des Friedens und der Lebensfreude im Sozialismus – zugleich Auftakt für die sechs Tage des „VIII.“, an denen 6000 Sportkiewettkämpfer und 6000 Volkssportler um Siege, Medaillen und Plätze wetteifern und über 35000 Aktive, die die Sportfeststadt des VIII. Turn- und Sportfestes sowie die Abschlussveranstaltung im Zentralstadion gestalten werden.

Nach der Nationalhymne der DDR und dem Hissen der Staatsflagge begrüßte Manfred Ewald, Präsident des Fest- und Spartaikadecomitees der DDR, alle Teilnehmer und Gäste. Er wünschte allen Sportlerinnen und Sportlern, die

sich in der Turn- und Sportfeststadt nach langer und gründlicher Vorbereitung zu fairen Wettkämpfen und zu großartigen Darbietungen bei der Sportschau, und anderen Massenveranstaltungen versammelt haben, Erfolg und gutes Gelingen.

In seiner Ansprache überbrachte Erich Honecker den Teilnehmern, Gästen und Gastgebern des VIII. Turn- und Sportfestes und der XI. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR die herzlichsten Grüße des ZK der SED, des Staatsrates und des Ministerrates der DDR. Mit diesen Grüßen brachte er zugleich seine Hochachtung für alle zum Ausdruck, die durch ihre vielfältigen Leistungen und Initiativen die Turn- und Sportfesttage vorbereitet haben. Erich Honecker hob hervor, daß man sich in den Sportverbänden, Gemeinschaften und Sportgruppen, in Städten und Dörfern, in Betrieben und Einrichtungen, in den Einheiten der bewaffneten Organe, in Schulen und Universitäten seit langem auf diese erlebnisreichen Stunden der Leipziger Wettbewerbe und Begegnungen gefreut hat. Viele Menschen unseres Landes wurden ideenreich in die Sportfest- und Spartaikadestadt des DTSB einbezogen und auf vielfältige Weise dazu angeregt, Sport zu treiben. Weiter sagte Erich Honecker: „Überblicken wir die Zeit seit dem VII. Nationalen Turn- und Sportfest vor vier Jahren, so können wir voller Stolz feststellen: Unsere Deutsche Demokratische Republik ist dank des Schopferfortums des ganzen Volkes weiter aufgeblickt. Die sozialistische Demokratie hat sich breiter entfaltet. Durch gemeinsame Arbeit wurde unser Leben reicher und schöner. Die Leistungskraft unserer Volkswirt-

schaft ist stetig gewachsen. Überall in Stadt und Land trägt die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik ihre Früchte. Bei seiner Gründung gelobten wir, diesen Staat als wahres Haus des Volkes aufzubauen und zu hüten. Dieses Versprechen haben wir eingelöst. Heute ist die Deutsche Demokratische Republik unser aller sozialistisches Vaterland. Mit Stolz sehen wir überall, daß sich die junge Generation mit ihren Arbeitstätigen, mit ihrem Einsatz beim Lernen wie beim zuverlässigen Schutz des Sozialismus und beim Sport in Liebe und Treue zu diesem Vaterland bekennt.“

Abschließend erklärte Erich Honecker, daß die Leipziger Sportfest- und Spartaikadefesttage von dem Geist für die Erhaltung des Friedens geprägt sein werden. Die Sportler haben im Friedenskampf ihren festen Platz eingenommen, denn sie wollen nicht in einem nuklearen Krieg ihr Leben verlieren, sondern auf den Feldern des Sports im friedlichen Wettbewerb um den Sieg streifen.

Unter dem Jubel Zehntausender auf dem Karl-Marx-Platz trug Uwe Ampler, Radsportweltmeister, Friedensfahrtsieger und DDR-Meister 1987, die Flamme zur Pylone und entzündete das Feuer des Sportfestes und der Spartaikade, das bis zum Sonntagabend als verpflichtendes Symbol für alle Sportler lodert. Heike Drechsler, Welt- und Europameisterin, sprach das Gelöbnis der Teilnehmer des VIII. Turn- und Sportfestes und der XI. Kinder- und Jugendspartakiade: „Dieses Fest, das Fest des Sports und des Friedens, mit all unserer Kraft, all unserem Willen zu einem unvergänglichen Höhepunkt des Lebens unseres Landes zu machen.“

Großes Lob gilt der vorbildlichen Einsatzbereitschaft der Studenten

Studentenbrigaden leisteten Höchstleistungsschicht

(UZ-Korr.) Mitglieder des Sekretariats der FDJ-Kreisleitung KMU besuchten am 21. Juli unter Leitung des 2. Sekretärs, Hans-Georg Heilmann, die Studenten, die anlässlich des VIII. Turn- und Sportfestes in den Freiluftgaststätten in der Stadt Leipzig tätig sind. In vielen Gesprächen mit den Studenten unserer Bildungsrichtung und den Mitarbeitern der Einrichtungen kam zum Ausdruck, daß unsere FDJ-Studenten mit hohem Engagement arbeiten und sich ihrer Verantwortung zur Sicherstellung der Versorgung der Sportfestteilnehmer und der vielen Gäste unserer Stadt voll und ganz bewußt sind. Herzliche Glückwünsche

galten den beiden Studentinnen Anett Frisch und Evelyn Irmscher, FDJ-GO des Bereiches Medizin, die in der Freiluftgaststätte des Bezirks Gera als Tagessieger im sozialistischen Wettbewerb mit einer Ehrenurkunde und einer Prämie durch den gastronomischen Leiter ausgezeichnet worden waren.

„Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Gastronomie klappt prima, auch die Bedingungen bei der Arbeit sind gut“, so die Studenten in der Freiluftgaststätte des Bezirks Karl-Marx-Stadt am Bayrischen Bahnhof. Und welches größeres Lob für die Arbeit gibt es, wenn durch den Leiter eingeschätzt wird,

daß die Studenten den Mitarbeitern nicht nachsehen? Die FDJ-Studentenbrigaden in dieser Freiluftgaststätte bereiteten eine Höchstleistungsschicht vor, die am 21. Juli durchgeführt wurde.

Mittagszeit in der Freiluftgaststätte des Bezirks Schwerin, unweit des Zentralstadions. Noch ist es etwas ruhiger, doch mit Beginn des Sportfestes wird die „heiße Phase“ der Einsätze beginnen. Auch hier großes Lob für die Einsatzbereitschaft unserer Studenten. Resümee des ersten Arbeitsbesuches: Die Sportfesteinsätze der Studenten sind insgesamt recht gut gelungen, auftretende Probleme konnten in der Anfangsphase rasch gelöst werden. Die FDJ-Studenten der KMU verdienen ihren guten Ruf im 3. Semester, sie leisten einen speziellen Beitrag zum Gelingen des Turn- und Sportfestes.

(Bitte lesen Sie auch Seite 2.)

Feste Verbundenheit mit Volk von Mocambique

Solidaritätsmeeting im Zentralen Zeltlager „Wilhelm Pieck“

Zu einem Kampfmeeting versammelten sich am 22. Juli die Teilnehmer des 1. Durchganges des Zentralen Zeltlagers „Wilhelm Pieck“ in Berlin. Sie brachten mit diesem Meeting ihren Protest gegen den jüngsten Überfall der von Südafrika gesteuerten Mordhänden auf die mocambiquanische Stadt Homoine zum Ausdruck. Bei der Protestveranstaltung war auch Eberhard Aurich, Mitglied des ZK der SED und 1. Sekretär des Zentralkomitees der FDJ zugegen. Einmütig verabschiedeten die DDR-Studenten und ihre ausländischen Kommilitonen eine Solidaritätserklärung, die von Lagerleiter Frank Longard, KMU, verlesen worden war und in der die Teilnehmer des Meetings ihre feste Verbundenheit mit dem leidgeprüften mocambiquanischen Volk zum Ausdruck brachten. In bewegten Worten dankte Vasco Dique, zukünftiger Student am Herder-Institut aus Mocambique, für die vom Volk der DDR erwiesene Hilfe und Unterstützung für sein Land. (Den Wortlaut der Solidaritätserklärung lesen Sie bitte auf Seite 2.)

Während des Meetings im Zentralen Zeltlager „Wilhelm Pieck“.



Während des Meetings im Zentralen Zeltlager „Wilhelm Pieck“.

Arbeitsbesuch bei den Studentenbrigaden der FDJ in unserer Hauptstadt Berlin



(UZ-Korr.) Zu einem Arbeitsbesuch wollten am 21. Juli der 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Siegfried Thiele, der 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Gabriele Wetzel, und der Prorektor für Erziehung und Ausbildung, Prof. Dr. sc. Fritz Tröger, im Zentralen Zeltlager „Wilhelm Pieck“ der Studentenbrigaden in Berlin. Die Gäste, die von Lagerleiter Frank Longard, Institut für internationale Studien,

KMU, begrüßt wurden, informierten sich u. a. bei Studenten auf der Baustelle des Berliner Energiekombinates über Fragen der Arbeitsorganisation, Jugendfreunde der Medizinischen Fachschule schauten auf dieser Baustelle gemeinsam mit 30 weiteren Freunden aus der VR Polen Kabelgräben aus. In angeregten Gesprächen berichteten die Studenten über ihre Arbeit. Fotos: KUNOTH (3)

Erfolgreiche Kanuten Chinesische Gäste

(UZ-Korr.) Bei der XXV. DDR-Bestenermittlung im Ipeusischen Mehrkampf errangen unsere Kanuten sieben Siege, drei zweite und vier dritte Plätze und wurden damit überlegener Pokalsieger des Deutschen Kanusportverbandes der DDR im Erwachsenenbereich. Das war ein guter Abschluß der Wasserfahrtweltkämpfe der XI. Kinder- und Jugendspartakiade, die in Berlin stattfanden und ein gelungener Auftakt am Vorabend des VIII. Turn- und Sportfestes der DDR für die HSG der Karl-Marx-Universität.

(PI) Zu einem Besuch wollten die Mitarbeiter des Nationalen Rundfunks der VR China, Zhijia Xiao und Jilong Jiang an der Karl-Marx-Universität. In einem Gespräch mit Prorektor Prof. Dr. Dietmar Stübber informierten sich die Journalisten über die Entwicklung und das Profil der Leipziger Universität. Besonders interessierten sie sich für Erfahrungen bei der Vermittlung der Grundlagen des Marxismus-Leninismus in der Ausbildung sowie Probleme der Wissenschaftskooperation mit Praxisbetrieben.

Heute:

3 Zwischenbilanz bei der Erfüllung des BKV 1987

4 ABC für Neu-immatrikulierte

5 Erfahrungen der Besten zur Nachahmung empfohlen

7 Unser Preisrätsel zum Semesterausklang